

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 10. Februar 2021 08:10

[Zitat von gingergirl](#)

Zum Thema "Leiden". Mein Vater, Jahrgang 1942, hat mir die derzeitige Situation mal ein bisschen zurechtgerückt...

Die Diskussion hatte ich kürzlich mit Kris24, ich finde den Vergleich vermessen. Erstens hat die Situation viele kaputt gemacht, ich zehre heute noch von den Traumata meiner Eltern. Es reicht also nicht zu sagen "stell dich nicht so an, was nicht tötet, härtet ab." Das stimmt einfach nicht. Vielleicht ging es deinem Vater besser als manch anderem seinerzeit, dass er das folkloristisch als "da warn wir halt mal zu Hause" abtut. Oder es hat ihn so nachhaltig geprägt, dass er auch nach 70 Jahren noch nicht in der Lage ist, zu gucken, wie es anderen Menschen geht.

Außerdem haben mir Corobademobefürworter gesagt, sie seien das Demonstrieren für unsere Grundrechte unseren Eltern schuldig, die in der Diktatur, im Krieg groß wurden. Also mit demselben Argument auf dem Gegenteil beharren und anderen noch ein schlechtes Gewissen einreden wollen, weil die am Untergang der Demokratie Schuld seien.

Bitte, weniger Pathos wenn's geht. Auch wenn einem manchmal danach ist, die Tage sind zwar vom Ablauf gleich aber nicht vom Emotionalen...